

Dienstag 2. Februar 2016 - 18 Uhr

Rathaus Wiesbaden - Stadtverordnetensitzungssaal
Eintritt frei

„Noch ein Glück“ *Erinnerungen*

Buchvorstellung und Gespräch
mit Trude Simonsohn
und Elisabeth Abendroth



*„Trude gib nich' auf!
Der Hitler wird draufgehn
und du wirst weiterleben.“*



**„Warum habe ich überlebt?
Ich hatte viele Chancen,
tot zu sein.
Ich hatte Glück,
trotz allem“,**

so **Trude Simonsohn** in ihren Erinnerungen, die sie 2013 im Gespräch mit ihrer Freundin, der Sozialwissenschaftlerin Elisabeth Abendroth, verfasst hat - Erinnerungen an eine „glückliche“ Kindheit (geb.1921) in ihrer mährischen Heimat, wo sie 1942 nach dem Attentat auf Heydrich als politische Gefangene verhaftet, dann als Jüdin nach Theresienstadt und von dort nach Auschwitz sowie in weitere Lager deportiert wurde. Nach der Befreiung 1945 ging sie mit ihrem Mann Berthold Simonsohn in die Schweiz und arbeitete für die jüdische Flüchtlingshilfe. Seit 1950 lebt die Familie Simonsohn in Deutschland, ab 1955 in Frankfurt, wo Trude Simonsohn lange Jahre als Vorsitzende des Gemeinderats der Jüdischen Gemeinde wirkte. Seit Jahrzehnten engagiert sie sich, vor allem in Schulen, als Zeugin der „großen politischen Verwerfungen im 20. Jahrhundert“ für Aufklärung und Zivilcourage.

Für Ihr Engagement wurde Trude Simonsohn u. a. mit der Wilhelm-Leuschner-Medaille, der höchsten Verdienstauszeichnung Hessens, und mit dem durch die Stadt Frankfurt verliehenen Ignatz Bubis-Preis für Verständigung ausgezeichnet.

Koautorin Elisabeth Abendroth

Die 1947 geborene Sozialwissenschaftlerin war seit 1989 u. a. beim Frankfurter Institut für Stadtgeschichte beschäftigt, wo sie für die Schaffung vielfältiger Formen des Gedenkens und Erinnerns im öffentlichen Raum ebenso zuständig war wie für die Auszeichnung zahlreicher einstiger Widerständlerinnen und Widerständler mit der Johanna-Kirchner-Medaille. Von 1995 bis 2012 als Referatsleiterin zunächst in der Hessischen Staatskanzlei, danach im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst arbeitete sie u. a. an der Realisierung des Robert-Gernhardt-Preises.



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.



Kulturamt



Streiten für den Menschen



Veranstalter:

Aktives Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V., Martin-Niemöller-Stiftung, Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“, vhs-wiesbaden, Kulturamt Wiesbaden – Stadtarchiv